

Stellungnahme des Fuhrparkverbandes

Mercedes-Rückruf gefährdet Unternehmensmobilität und birgt Haftungsrisiken für Fuhrparks

Flottenverantwortliche fordern Ersatzmobilität und kein „Wir bitten um Geduld“ / Rat & Tat am 9.2.22: Verbandsjuristen geben Tipps / Risiken vermeiden / Kostenfrei für Verbandsmitglieder /

Mannheim, im Februar 2022. Die Mercedes-Rückrufaktion setzt viele Fuhrparkverantwortliche vor vollendete Tatsachen. Allein in Deutschland wurden knapp 240.000 Diesel-Pkw wegen eines technischen Defekts zurückgerufen. „Fuhrparkbetreiber verlieren Zeit und Geld. Vor allem sind die Fahrzeuge nur eingeschränkt nutzbar, folgt man dem Schreiben des Herstellers. Das geht so gar nicht“, sagt Axel Schäfer, Geschäftsführer des Bundesverband Fuhrparkmanagement e.V. (BVF).

Um Fuhrparkmanager:innen in dieser schwierigen Situation zu unterstützen, bietet der Fuhrparkverband ein spezielles Rat & Tat-Online-Seminar am 9.2.2022 zu diesem Thema an. Die Rückrufaktion beschäftigt viele Fuhrparkverantwortliche, der Verband hatte viele Rückfragen von den Mitgliedern bekommen. „Häufig herrschte da erst einmal Ratlosigkeit“, so Schäfer. „Um Unterstützung anzubieten, haben sich unsere Verbandsjuristen Roman Kasten und Peter Rindsfus mit dem Thema befasst.“

Zum Sachverhalt: Ende des Jahres 2021 haben viele Fuhrparkverantwortliche ein unschönes Schreiben bekommen. Wegen eines technischen Defekts, der einen Brand begünstigen kann, rief Mercedes-Benz hunderttausende Diesel-Pkw zurück. Das Problem: Die Behebung kann längere Zeit dauern, da aufgrund Lieferschwierigkeiten die nötigen Teile fehlen. Die Lösung von Mercedes: Wer ein betroffenes Modell besitzt, soll dies bis dahin möglichst nicht oder wenig nutzen. „Uns haben Mitglieder kontaktiert, die fast vom Stuhl gefallen sind, als Sie das Schreiben gelesen haben. Es ging um Fahrzeuge, die im November ausgeliefert wurden. Und nicht zum Spaß, sondern um betriebliche Mobilität sicherzustellen. Nach unserer Meinung ist es nicht damit getan, das Schreiben zur Kenntnis zu nehmen und auf baldige Nachbesserung zu hoffen. Betroffene können sich bei dem Online-Seminar informieren und grundlegende Fragen klären“, so Schäfer.

Die Veranstaltung am 9.2.2022 beschäftigt sich deshalb unter anderem mit folgenden Fragen:

- Müssten Fuhrparkverantwortliche streng genommen den Betrieb der betroffenen Fahrzeuge untersagen?
- Setzen sich Fuhrparkmanager:innen Haftungsrisiken aus, wenn sie den Betrieb der Fahrzeuge zulassen?
- Kann es sein, dass damit für den Hersteller alles erledigt ist, oder kann man berechnete Forderungen stellen?

Über das Rückruf-Thema und weitere aktuelle Rechtsfragen informieren Roman Kasten und Peter Rindsfus bei Rat & Tat. Für Verbandsmitglieder ist die Teilnahme kostenfrei, Nicht-Mitglieder können für einen geringen Beitrag am Seminar teilnehmen. Weitere Informationen zum Online-Meeting unter <https://bit.ly/3sd4qzr>.

Der Fuhrparkverband fordert konsequent, dass die Hersteller im Falle von Rückrufen und Serienmängeln auch die Kosten für den entstehenden Abwicklungsaufwand auf Seiten der Fuhrparkbetreiber übernehmen. Die Politik wird aufgefordert, das Gewährleistungsrecht dahingehend zu überprüfen und verbindlich zu verankern, dass aktiv über die bereits vorhandenen Gewährleistungsrechte aufgeklärt werden muss. „Uns fehlt da die Transparenz. Die Ansprüche aus Gewährleistungsrecht werden nämlich häufig nicht ausgeschöpft“, sagt Schäfer. Die Fahrzeughersteller sollten den gewerblichen Kunden, einer ihrer wichtigsten Zielgruppen, deutlich entgegenkommen.

Über den Bundesverband Fuhrparkmanagement e. V.

Der Bundesverband Fuhrparkmanagement wurde im Oktober 2010 als Initiative von Fuhrparkverantwortlichen gegründet. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder, die Fuhrparks zwischen 5 und 50.000 Fahrzeugen betreiben und stellt seine Expertise für betriebliche Mobilität bereit. Mitglieder sind unter anderem Unternehmen wie Axel Springer Services & Immobilien GmbH, ING Diba, KPMG AG, CAN-COM IT, KAEFER Isoliertechnik, SEG Sparkassen Einkaufs-Gesellschaft mbH, SAP, Boehringer Ingelheim, Deutsche Bahn Fuhrparkservice oder Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH. Der Verband ist Mitbegründer und Mitglied der FMFE Fleet and Mobility Management Federation Europe.

Vorstandsmitglieder des Verbandes sind Marc-Oliver Prinzing (Vorsitzender), Klaus Bockius (stv. Vorsitzender, Leiter Mobility Solutions & Services, Boehringer Ingelheim GmbH & Co KG), Dieter Grün (stv. Vorsitzender, Fuhrparkleiter Stadtwerke Heidelberg Netze) und Claudia Westphal (stv. Vorsitzende, Fuhrparkleiterin Beiersdorf AG). Geschäftsführer ist Axel Schäfer. Sitz des Verbandes und der Geschäftsstelle ist Mannheim.

Axel Schäfer, Geschäftsführer
Bundesverband Fuhrparkmanagement e.V.
presse@fuhrparkverband.de

Büro Berlin
Bundesverband Fuhrparkmanagement e.V. Friedrich-
straße 171, 10117 Berlin